

Die
In Ihrer Nothwendigkeit
 Löblich- und danckbarlich-erkannte
Schul = DISCIPLIN,

Wolten/

Hey der Abschieds-Rede

Des Wohl-Ehr-Würdigen und Wohl-Belahrten Herrn/

H. N. H. H. H. H.

S. S. S. S. S. S.

Wohl-Beruffenen Predigers zum Schiercke
 in der Graffschafft Wernigeroda/

Als derselbe den 13. Decembr. dieses 1719. Jahrs sein in der Wernigerödischen
 Stadt-Schulen bis anhero

Wohlgeführten CON-RECTORAT

In dem Auditorio Primæ Classis niedergelegt/

Nach dem Maas ihrer Gaben erwegen/

und

Zum Denckmahl ihrer Verbündlichkeit
 überreichen

Der Wernigerödischen Schulen
AUDITORES PRIMÆ CLASSIS.



WERNIGERODA/

Druckts Michael Anton Struck / Hoch-Gräfl. Stolbergis. Hof-Buchdrucker.

Kapsel 78N2 [69]

X 3059697

AK



Das ächte *Disciplin* in Schulen nöthig sey/
Und daß der *Republic* dadurch sehr wohl ge-
rathen/
Hat der Erfolg schon längst bewähret in vielen
Thaten/
Und stimmt die weise Junft ihr noch bis
dato bey.

Weiß doch ein Salomon / wenn er die Kostbarkeit
Der Zucht und *Disciplin* will nach Gebühr ergünden/
Kaum Zierlichkeit und Schmuck der Wörter gnug zu finden/
Zu preisen was durch sie sich zeige mit der Zeit.

Und wahr ist's / auf die Zucht kommt allerdings viel an/
Wenn das noch junge Volk soll wohl geleitet werden/
Weil zarte Seelen ja den'n Pflanken dieser Erden
Gar ähnlich / daß man wohl ein Beyspiel nehmen kan
An Ihnen / wenn von Zucht etwas zu reden ist.

Denn wird ein zarter Baum in seiner Zucht veräuemet/
Und seinen Wachsthum wird die Freyheit eingeräumet/
So wird / wie mans erfährt / in einer Jahres-Frist

Derfels' in wilder Art und Krümm also gefekt/
Daß vorgenommne Zucht muß viele Jahre nennen/
Eh' sie denselben hat zur Gleichheit bringen können/
Und wird the holder Zwang denn erstlich hoch geschätzt.

Ja!

Ja/ was noch deutlicher; der Jugend Geist und Muth
(Damit man dieses mahl nur bey Vergleichung bleibe/)

Ist wie des Löpffers Thon/ den er auf seiner Scheibe

Ikt zum Gefässe macht/ es sey böß oder gut;

Denn will es ihm hernach nicht mehr gefällig seyn/

So kan er selbiges zwar bald in Stücken machen/

Doch umarbeiten kan er nimmer solche Sachen/

Denn sie sind durch den Zwang gedich'n zu einem Stein.

Drum soll des Menschen Thun dereinsten seyn beliebt/

So muß geschulte Zucht denselben zeitig beugen/

Denn anderweit wird sich das Gegentheil ereigen/

Als welches andre Art und andre Sitten giebt.

Und dieses mag auch schon in seiner Maas geschehn

Bey zarter Kindheit/ die sonst wenig kan begreifen/

Denn will der Eigensinn bey selbiger sich häuffen/

So mag die Klugheit wohl auch hier auf Abndung sehn.

Was Wunder/ wann man nun auf diese wenig sieht/

Daß mancher in der Welt von Grunde aus verderbet/

Und daß die Reigung/ so von Adam angeerbet/

Ihn ungehindert zum *Ruin* und *Hölle* zieht?

Wahr ist es ja/ was sonst ein kluger Lehrer sagt:

Es wäre mancher Kerl zum grossen Manne worden/

Wenn nicht veräumte Zucht ihn von den klugen Orden

Entschieden/ ja wol gar noch *ostiatim* jagt.

Und was bemüht man sich/ dies weiter auszuführen?

Ein schlechter Bauer kan das/ was gesagt bestärcken/

Denn er will dieses an der Zucht der Pferde mercken/

Bey welchen ohne Streit ein Unterscheid zu spürn.

Wie manches stünde nicht in gleichen Puz und Pracht

Bey andern/ die man vor Carossen siehet stehen/

Wenn nicht der Acker-Zwang zum Pfluge hiesse gehen/

Als der nur lassen hats und steiffe Beine macht.

So

So viel liegt an der Zucht und an der *Disciplin*,
 Daß sie auch tummes Vieh kan sein zu rechte setzen/
 Wer wolte sie nun nicht in Schulen nöthig schätzen/
 In welchen sonst der Fleiß und Ansehn fällt dahin.
 Doch diese Fege-Art hat nicht durchgehends statt/
 Weil bey Erwoachsenen sich noch das Mittel findet/
 Daß durch ein Warnungs-Wort der böse Wust verschwindet/
 Es sey denn/ daß die Noth sonst kein *Compelle* hat.
 In zwischen ist's genung/ daß beydes / wie gedacht/
 In Schulen nöthig ist/ weil sonst in diesem Stücke
 Viel guts gehemmet wird; Denn bleibt die Zucht zurücke/
 So wird *GOtt* endlich gar in seinem Wort verlacht.
 Ist nun die Kinder-Zucht im Lande wohl bestellt/
 So wird es in der Kirch auch gute Christen geben/
 Daß in der *Republic* recht feine Bürger leben/
 Derselben ruh'ger Geist dem *WERN* der Zucht gefällt.
 Wohl uns/ da wir dann dis nunmehr auch wohl erkannt/
 Und wohl/ daß wir bisher dergleichen auch genossen/
 Denn vieles Gutes ist dadurch uns zu gestossen/
 Daß durch das Gegentheil sonst leyder wird entwand.
 Wir sind/ *Gehretesten*/ darum so gleich bemüht
 Zu rühmen/ wie Du uns bisher auch mit erzogen/
 Und wie Du unser Wohl recht klüglich hast erwogen/
 Nebst dem der noch bis icht auf unsern Wandel sieht.
 Wir rühmen Lehr und Zucht/ und sind forthin bereit
 Zu preisen/ was du hast vor Müß an uns gewendet;
 Und unser Herze bleibt dir stetiglich verpfändet/
 So lange Geist und Leib genießt der Lebens Zeit.
GOtt segne Dir das Amt/ darinn Du iho stehst;
ER gebe Dir Geist/ Muth nebst vieler Leibes Stärke;
 Und endlich nimm dis Blat vor Deine guten Werke
 Noch mit/ da Du von uns in jene Berge gehst.



78N2[69]

44

Die
In Ehrer Notwendigkeit
 Löblich- und danckbarlich-erkannte
 = **DISCIPLIN,**

Wolten/
 der Abschieds-Rede
 Würdigen und Wohl-Belahrten Herrn/

SEHR

ERHABEN

ffenen Predigers zum Schiercke
 Graffschafft Wernigeroda/

Febr. dieses 1719. Jahrs sein in der Wernigerödischen
 Stadt-Schulen bis anhero

führtes **CON-RECTORAT**

dem Auditorio Primæ Classis niedergelegt/

Nach dem Maas ihrer Gaben erwegen/

und

anckmahl ihrer Verbündlichkeit
 überreichen

Der Wernigerödischen Schulen

AUDITORES PRIMÆ CLASSIS.

WERNIGERODA/

Druckts Michael Anton Struck / Hoch-Gräff. Stolbergis. Hof-Buchdrucker.

Kapsel 78N2[69]

X 3059697

AK

